

<b>Leitsätze des Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt</b>	
<b>1.</b>	<b>Grundsätze</b>
<b>1.1</b>	Das Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt ist ein im Rahmen seiner Satzungen demokratisch, selbstständig und eigenverantwortlich arbeitender Kinder- und Jugendverband. Der strukturelle Aufbau wird durch das Statut bestimmt.
<b>1.2</b>	Das Jugendwerk bekennt sich zu seiner Tradition als Teil der „Arbeiterbewegung“ und deren Errungenschaften.
<b>1.3</b>	Das Jugendwerk versteht sich als politischer Kinder- und Jugendverband mit Forderungen an politisch entscheidungstragende Menschen auf Grundlage seiner Positionen. Das Jugendwerk ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.
<b>1.4</b>	Das Jugendwerk wird von ehrenamtlichen, jungen Menschen selbst organisiert und bestimmt.
<b>1.5</b>	Als aktiver Mitgliederverband entwickelt sich das Jugendwerk durch die Partizipation aller Mitglieder innerhalb eines demokratischen und dialogischen Prozesses weiter.
<b>1.6</b>	Das Jugendwerk engagiert sich gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt in sozialen und politischen Handlungsfeldern. Die traditionelle Zielgruppe des Jugendwerks sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, insbesondere solche, die gesellschaftlich benachteiligt sind.
<b>1.7</b>	Das Jugendwerk arbeitet mit anderen demokratischen Jugendorganisationen zusammen und beteiligt sich an der Arbeit der Jugendringe oder vergleichbaren Zusammenschlüssen auf allen Ebenen.
<b>1.8</b>	Das Jugendwerk ist offen für ALLE jungen Menschen, die diese Leitsätze anerkennen.
<b>2.</b>	<b>Werte</b>
	<p>Das Jugendwerk bekennt sich in all seinem Handeln zu den Werten des demokratischen Sozialismus: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Gleichheit und Toleranz.</p> <p>In diesen Werten sieht das Jugendwerk die Grundvoraussetzung für ein menschenwürdiges Leben. Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Gleichheit und Toleranz bedingen sich gegenseitig und können nicht unabhängig voneinander gesehen werden.</p> <p>Jeder Mensch ist einzigartig, mündig und unverwechselbar. Er ist anderen Menschen gleich in der Würde. Jeder Mensch ist somit grundsätzlich in der Lage seine Persönlichkeit selbstbestimmt nach den eigenen Bedürfnissen und Wünschen zu entfalten. In einer gerechten Gesellschaft wird diese Freiheit anerkannt, soweit dadurch nicht die Freiheit eines anderen Menschen eingeschränkt wird. Solidarität bedeutet, über Toleranz und bloße Rechtsverpflichtungen hinaus, durch praktisches Handeln füreinander einzustehen und für die Ermöglichung einer bedürfnisgerechten Partizipation in allen Bereichen des gesellschaftlichen und sozialen Lebens einzutreten.</p>

	Diese Werte müssen vor dem Hintergrund des Menschenbildes des Jugendwerkes der AWO betrachtet werden. Wir setzen unsere Ziele Emanzipation und Solidarität gegen Ökonomisierung und Vereinzelung.
<b>3.</b>	<b>Menschenbild</b>
	Als soziales und gesellschaftliches Wesen entwickelt der Mensch im Dialog mit Anderen seine Persönlichkeit. Alle Werte und Anschauungen eines Menschen sind nichts natürlich Vorgegebenes, sondern werden in der Gemeinschaft mit Anderen entwickelt. Um in einer Gesellschaft selbstbestimmt zu leben, benötigt der Mensch einen gleichberechtigten Diskurs. In diesem Diskurs setzt das Jugendwerk die Fähigkeit zur Mündigkeit, Emanzipation und Solidarität bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen voraus.
<b>4.</b>	<b>Ziele &amp; Forderungen</b>
	<p>In seinem Menschenbild und in der Verwirklichung der Werte des demokratischen Sozialismus sieht das Jugendwerk die Überwindung fremdbestimmter Lebensverhältnisse sowie die Ermöglichung von emanzipatorischem, mündigem und solidarischem Handeln innerhalb der Gesellschaft.</p> <p>Seine Ziele konkretisiert das Jugendwerk in Positionierungen und Konzepten, an welchen es seine Arbeit orientiert. Dementsprechend fordert das Jugendwerk:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisgerechtigkeit statt Leistungsgerechtigkeit zur Verteilung des gesamten gesellschaftlichen Reichtums</li> <li>• Gender-Mainstreaming, eine kritische Auseinandersetzung mit und die Auflösung von Geschlechter- und Rollenkonstruktionen sowie die Überwindung der Geschlechterungerechtigkeit.</li> <li>• Selbstbestimmtes und dialogisches Lernen als Prinzip aller Bildungsformen</li> <li>• Das Recht eines jeden Menschen, in den für ihn entscheidenden Lebensbereichen partizipieren zu dürfen.</li> <li>• Junge Menschen sollen bestärkt und unterstützt werden, solidarisch und sozial zu denken und zu handeln, sowie sich für die Lösung sozialer und politischer Aufgaben engagieren.</li> <li>• Junge Menschen sollen befähigt werden, undemokratischen Tendenzen innerhalb der Gesellschaft entgegenzuwirken.</li> <li>• Das Jugendwerk strebt den Abbau jeglicher Diskriminierung innerhalb des Verbandes sowie in der Gesellschaft an.</li> </ul>
<b>5.</b>	<b>Aufgaben</b>
	Der Schwerpunkt der Aufgaben des Jugendwerkes liegt in der Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dabei vollzieht sich die Arbeit des Jugendwerkes in vielfältigen Formen und Gruppen, unter anderem durch Maßnahmen im Sinne des § 11,

Absatz 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII). Als Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen macht es sich das Jugendwerk zur Aufgabe, allen jungen Menschen Partizipation innerhalb der Gesellschaft zu ermöglichen. Das Jugendwerk erfüllt diese Aufgabe, indem es Räume der außerschulischen Jugendbildung und Jugendförderung schafft, in denen sich junge Menschen aktiv entfalten können. In diesem Rahmen ermöglicht das Jugendwerk demokratische, dialogische, wechselseitige Bildungs- und Entscheidungsprozesse. Aus der wertebezogenen Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelt das Jugendwerk seine Positionen, die es durch aktives Handeln nach innen und außen sowie durch Forderungen an die politische Entscheidungsebene vertritt.